

Wach auf und leb in GOTTES Licht!

Predigt über Epheser 5,8b-14¹

„*Nachts sind alle Katzen grau*“, sagt man.

Weil man nicht richtig sieht. Erst recht nicht durchsieht. Deshalb:

Egal ob weiß, ob schwarz, ob bunt:

Es sieht grau aus – ob Katz, ob Hund.

Richtig unterscheiden können wir nur im Tageslicht.

In der Dämmerung verschwimmen die Farben zunehmend.

Alles wird immer gleich-farbiger, gleich-gräulicher oder ist gar nicht mehr zu erkennen.

Manche bevorzugen das, wollen unentdeckt bleiben, scheuen das Tageslicht.

Manche möchten einfach nur unentschieden und undifferenziert, ununterscheidbar bleiben.

Und andere wollen nicht, dass man differenziert, unterscheidet.

Damit z.B. niemand merkt, wie sie von Erneuerung reden, aber Zerstörung anrichten.

So etwas geht nur in der Dämmerung, im Dunkeln.

Da kann man die Menschen hinters Licht führen.

Da kann man z.B. vorgeben, die Demokratie zu verteidigen,

aber Mittel anwenden, die aus dem Totalitarismus kommen und genau dahin führen.

Im Dunkel und Dämmerzustand der Vielen können die größten Hassler und Hetzer

vortäuschen, gegen Hass und Hetze vorzugehen.

Da schreien die Intolerantesten am lautesten nach Toleranz.

Da kann man im Namen des Lebens und der Menschenrechte

das Recht auf Tötung von Menschen gesetzlich verankern:

Zunächst am Anfang und Ende des Lebens,

später auch mittendrin aus immer mehr Gründen.

Da kann man unter der Fahne der Vielfalt

nach und nach eine Diktatur der Gleichheit errichten.

Da kann man Einheitsgrau und Einheitsgrauen als bunt ausgeben.

In der Dämmerung, im Dunkeln geht sowas.

Dann gibt man vor, die Selbstbestimmung zu fördern

und zerstört in Wahrheit die Identität bis ins Körperliche hinein.

Nachts sind Katz und Buntes grau. Grau, nicht braun.

Im Dunkelgrau merkt man auch Folgendes nicht mehr – nämlich: Die Mischung der Farben

rot, grün und etwas gelb ergibt nach alter, konservativer Farbenlehre bei Tageslicht

besehen möglicherweise genau *die* Farbe, die man vorgibt zu bekämpfen.

Wobei Schwarz, vermischt mit Rot, nicht zwangsläufig ein anderes Ergebnis bringt.

Aber im Dunkeln sieht man das nicht.

Und manche wollen vielleicht eine Bunte Republik Dunkelland.

Dabei haben wir keinen Grund, mit Fingern zu zeigen!

Wie viel an dunklen Dingen geschah und geschieht im Bereich der Kirchen und Gemeinden unter dem Deckmantel des Lichts!

Auch in Kirchen und Freikirchen wird – wie woanders auch –

mitunter das Gegenteil von dem praktiziert, was nach außen propagiert wird.

Ich muss nur das Stichwort Missbrauch nennen.

Und: Wie viele von uns haben ihre eigenen dunklen Bezirke,

die wir sorgfältig abschließen vor anderen und vor GOTT.

¹ Brieflesung und Wort für die Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, Reihe VI, bis 2018 Reihe II

Aber ist das alles wirklich lebensförderlich? Soll und muss das so bleiben?
Nein, sagt Paulus!

Damals nicht und heute nicht!
Wache auf und komm ans Licht!

Siehe – wer noch sehen kann: *Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker.*

ABER: Über dir geht auf der HERR,

und Seine Herrlichkeit erscheint über dir, sagt die Bibel in Jesaja 60.

Und in diesem Zusammenhang: *Mache dich auf, werde licht...*

Aber gehen wir ganz an den Anfang:

Wie lautet das erste Wort, das GOTT in der Bibel spricht? „*Es werde Licht!!*“²

So begann alles! So beginnt immer alles!

*GOTT ist Licht und es ist keinerlei Finsternis in IHM.*³ Wo ER hinkommt, wird Licht!

Und Licht bedeutet Energie – und vor allem: Leben!

Alles, was mit GOTT in Berührung kommt, wird lebendig!

Das geht überhaupt nicht anders!

Und es wird Licht! Auch das geht überhaupt nicht anders.

Und Licht bedeutet Wahrheit!

Im Licht sieht man die Dinge, wie sie sind! Mit allen Farbnuancen!

Im Licht kann und wird man unterscheiden!

So lesen wir am Anfang der Bibel logischerweise als Nächstes:

*GOTT schied das Licht von der Finsternis.*⁴

Finsternis ist ja nur die Abwesenheit von Licht!

Wo GOTT nicht ist und redet, wo GOTT nicht reden darf und nicht gehört wird,
dort wird es dunkel. Zwangsläufig!

Und damit zieht der Tod ein. Eine Kultur des Todes legt sich über ein Land.

Und die Lüge übernimmt die Herrschaft.

Man kann und darf sie nicht mehr von der Wahrheit unterscheiden.

Bzw. die Wahrheit wird ganz abgeschafft als eine objektive, weil göttliche Größe.

Es zählt nur noch die eigene, subjektive Wahrnehmung im Dunkel.

Das Dunkel wird salonfähig oder gar die Regel.

Selbst das, was früher, auch zu Zeiten des Paulus, nur *heimlich und verborgen geschah*

und als *Schande* galt,⁵ das wird heute am hellen Tag unverhohlen praktiziert

und in aller Öffentlichkeit stolz demonstriert –

mit Zustimmung fast aller, sogar der Kirchen.

Der Fortschritt des Dunkels.

Aber lassen wir uns nicht täuschen:

Paulus spricht von *unfruchtbaren Werken der Finsternis*.

D.h. trotz aller scheinbaren Fortschrittlichkeit,

trotz aller Lautstärke und Propaganda und aller Dominanz

bringen sie nichts Gutes und Sinnvolles hervor.

Die Finsternis verspricht Gewinn, Freude und Lebenserfüllung.

Aber sie führt zu Verlust, Depression, Leere und Tod.

Finsternis **kann** kein Leben hervorbringen! Leben ist ans Licht gebunden!

Siehe, *Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker.*

Leben in Dunkelland.

² 1. Mose 1,3. Als erste Lesung im Gottesdienst habe ich 1. Mose 1,1-5 ausgewählt!

³ 1. Joh 1,5

⁴ 1. Mose 1,4

⁵ Vgl. Eph 5,12

Aber GOTT sprach: *Es werde Licht – und es wurde Licht!*
Aber über dir geht auf der HERR, und Seine Herrlichkeit erscheint über dir!
 Und wir wissen: Jesus ist gekommen als *das Licht der Welt*, damit, wer *IHM* nachfolgt,
*nicht in der Finsternis sein Leben führt, sondern das Licht des Lebens hat!*⁶
 Und wir wissen und hörten: Jesus sagt Seinen Jüngern: ***Ihr seid das Licht der Welt!***⁷

Unser Abschnitt für die Predigt aus Epheser 5 beginnt ja mitten in Vers 8.
 Der ganze Vers lautet: „***Ihr wart früher Finsternis;***
nun, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts,
= führt euer Leben als Menschen, die dem Licht angehören, und selbst Licht sind!
 Das ist ein Kontrastprogramm zum Leben in der Dunkelheit!
 Und: Nur das verdient den Namen „Leben“!
 Nur das fördert Leben und bringt Leben hervor!
 Nur das ist auch wirklich bunt und farbig in vielen Nuancen!
 Nur das lohnt sich! Und es lohnt sich umso mehr, je dunkler es ist!
 Je dunkler, desto wichtiger wird das Licht – und umso stärker!
 Licht ist immer stärker als die Finsternis – immer! Das Licht siegt immer!
 Und selbst, wenn es Menschen gelingt, es auszulöschen: GOTT wird es wieder anzünden!
*Die Finsternis vergeht – und das wahre Licht scheint schon!*⁸
 Und dieses Licht wird einmal alles bestimmen und erfüllen!
 Und nur im Licht wird alles gut! Das Licht schafft Gutes!

Menschen im Licht GOTTES strahlen etwas von GOTTES Güte aus.
 Ich rede nicht von Gutmenschentum.
 Ich rede nicht von denen, die moralisieren, die von ihrem eigenen Gutsein überzeugt sind.
 Ich rede nicht von denen, die sich überlegen auf der „richtigen Seite“ wissen bzw. wähnen,
 im Gegensatz zu den anderen, die sie als Feindbild brauchen
 oder als Objekte, die sie nach ihrem eigenen Bild formen und manipulieren wollen.
 Sondern: Was von GOTT beleuchtet wird, worin etwas von GOTT aufleuchtet,
 darin leuchtet auch GOTTES Charakter auf.
 Und so wird als *Frucht des Lichts* nach außen sichtbar: *Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit*.
 Und zwar lebendig, echt und auf Dauer!
 Und so wird auch klar, was zu GOTT passt – und was nicht.
 Man kann das *prüfen*. Und man muss das prüfen!

Leben im Licht. Im Licht GOTTES. Wie geht das und was gehört dazu?
 Der Abschnitt schließt mit einem kleinen Lied, das Paulus wohl zitiert.
 Es fasst sein Anliegen gut zusammen. Zitate aus Jesaja sind darin aufgenommen.⁹
 Es ist kein Schlaflied, wie wir sie kennen. Sondern ein Wecklied.
 Solche „Wecklieder“ von damals sind zahlreich überliefert:
 Wenn ein frisch verheiratetes Paar am Vormittag nicht aus dem Bett kam,
 sondern weiter miteinander schlafen wollte,
 dann sammelten sich kritische Freunde und Nachbarn vor dem Schlafzimmerfenster
 und holten sie mit einem Wecklied ans Tageslicht.¹⁰

⁶ Vgl. Joh 8,12

⁷ Matthäus 5,13-16. Evangelium vom 8. Sonntag nach Trinitatis. Das „Ihr“ in Vers 14 (wie in Vers 13) ist im Urtext betont!

⁸ 1. Johannes 1,8

⁹ Jesaja 26,19; 51,17; 52,1; 60,1

¹⁰ So Klaus Berger, Kommentar zum Neuen Testament, z.St.

Also nicht:

*Schlaf', Christlein, schlaf.
Der Pastor hüt't die Schaf
auf grünem Gras mit Bäumelein,
da fällt herab ein Träumelein.
Schlaf', Christlein, schlaf'.*

Sondern – etwas freier übertragen das Wecklied des Paulus:

*Wach auf, du Schlafmütze von Schaf!
Steh auf – und bleib nicht bei den Toten!
Schau auf: Christus wird dich erleuchten!
Sein Sonnenlicht wird dich durchfluten!¹¹*

Diese Aufforderung, endlich ans Licht zu kommen und im Licht zu leben, geht in drei Richtungen:

- Die **erste** ist: Das gilt dir!

Setz dich ganz GOTT aus! Öffne dich ganz für Jesus!

Lass Seinen Geist dich immer mehr, ja ganz erfüllen! Komme in Sein Licht!

Bring IHM auch die dunklen Bereiche, mit denen du kämpfst.

ER kennt sie eh schon. Also gib's offen zu! Öffne diese Bereiche IHM!

Alles Dunkel verliert im Licht seine Macht, ja, es wird Licht!

Also wenn du gewinnen willst, bringe es ans Licht!

Bei massiveren Sachen nicht nur bei GOTT, sondern rede mit wenigstens *einem* Menschen darüber, der dir helfen kann, in GOTTES Licht zu leben!

Erzähle es bitte nicht allen – es gibt ein übertriebenes Streben nach Transparenz – aber bekenne es wenigstens *einem* Menschen, einem Seelsorger zum Beispiel.

Christus macht es hell in dir! ER macht dich zum Licht!

Das musst du gar nicht selber machen, dich nur öffnen!

Und dann gilt es, das, wozu Christus dich gemacht hat, zu leben, immer mehr auszuleben.

Der Mensch wurde mit zwei Beinen geschaffen, damit er auf ihnen aufrecht laufen kann.

Das kann er nicht von Anfang an. Aber irgendwann lernt er es. Übt es. Fällt. Übt weiter.

Bis er ganz selbstverständlich auf zwei Beinen durch den Tag und durch die Welt läuft.

So kannst auch du das einüben und ausleben, wozu Christus dich neu geschaffen hat:

Nicht als Nachtfalter, sondern als Tagwesen, das im Licht lebt.

In diesem Licht kannst du prüfen und unterscheiden und tun,

was GOTTES Zustimmung, GOTTES Wohlgefallen hat.

Und was es nicht hat, davon trennst du dich, das sortierst du aus!

- Und damit sind wir beim **nächsten Punkt**:

Trenne dich von allem, was finster ist! Bei dir selbst, das sagte ich schon.

Aber trenne dich bitte auch von allem finsternen Tun der anderen!

Dazu fordert Paulus hier deutlich und mehrfach auf.¹²

Das heißt: Du machst da nicht mit! Du gehst weg!

Erst recht lachst du nicht mit und stimmst nicht zu. Und du schweigst auch nicht!

Sondern du stehst dagegen auf! Du *deckst es auf* als das, was es ist!

Du *überführst* davon, du stellst es bloß! Und zwar deutlich!

Das entsprechende Wort im Urtext¹³ kann auch *schimpfen, tadeln, zurechtweisen, beschämen* bedeuten. Es leitet sich von „jemanden anspringen, anfallen“ her.

¹¹ Melodie leider nicht überliefert ☹

¹² Siehe Epheser 5, 3.7.11!.

¹³ ἐλέγχετε (ἐλέγχω)- elégchete

Wie ein guter Wachhund einen Einbrecher anspringt und als Einbrecher überführt und ihm nicht schwanzwedelnd die Schuhe leckt oder in den Arsch kriecht.
(Er beißt höchstens rein.)

Paulus sagt: Wir dürfen nicht nur, sondern wir müssen als Christen dunkle Machenschaften beim Namen nennen – in unseren eigenen Reihen, aber auch in der Gesellschaft!

ABER bitte in einer Haltung der *Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit!*

Nicht im Geist allgemeiner Empörung!

Sondern es geht darum, dass GOTTES Licht darauf fällt! Damit es Licht wird!

Und Menschen umkehren können, neu werden, Licht werden! *Das ist das Ziel!*

Und das *kann* nur geschenkt werden, wenn wir in einer Haltung der *Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit* die Menschen und Werke der Finsternis überführen und ins Licht stellen!

Wenn GOTT tatsächlich unseren Land noch einmal Gnade und Mut schenken würde, dann kämen zwangsläufig noch einmal ein paar sehr dunkle und lügenhafte Dinge ans Licht.

Das könnte und wird wohl auch Empörung und Gewalt auslösen.

Aber das darf **nie** die Antwort der Christen sein!

Sie sollten eigentlich von Anfang durchgesehen haben!

(Was leider weithin nicht der Fall ist.)

Und sie sollten *mit Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit* reagieren,

weil GOTT **jeden** Menschen gerne in Seinem Licht haben will.

Auch jeden, der Übles gesagt und getan hat! Die Chance besteht noch!

- Denn: Das Lied zielt letztlich auch noch in eine **dritte** Richtung:

Eines Tages wird es ein Erzengel singen, brüllen und posaunen.¹⁴

Dann werden alle Toten auferstehen

und in das Licht des Christus gestellt werden – zum Gericht.

Dann wird alles offenbar! Dann ist alles im Licht! Dann gibt es nichts Verborgenes mehr!¹⁵

Und es gibt keine Umkehrmöglichkeit mehr!

Dann ist es zu spät!

Jetzt noch nicht!

Was jetzt ans Licht kommt, was jetzt ins Licht gestellt wird, was sich jetzt dem Licht stellt, kann auch dann im Gericht und in GOTTES Licht bestehen!

Deshalb ist das so entscheidend, worum es heute ging und geht:

Wach auf und leb in GOTTES Licht!

Nachts sind alle Katzen grau.

Die Farben verschwimmen.

Man sieht nichts genau.

In GOTTES Licht ist alles klar.

Man kann unterscheiden,

was falsch ist und wahr.

Kind GOTTES, leb ab jetzt im Licht!

Wo *du* bist, soll das Dunkel weichen!

Täusch Dich und andre bitte nicht!

GOTT will durch dich die Welt erreichen!

¹⁴ 1. Korinther 15,52; 1. Thess 4,15-17

¹⁵ Math 10,26; Mark 4,22; Luk 8,17; Luk 12,2

Voll Güte und Gerechtigkeit
kannst du nun in der Wahrheit leben.
So leuchtet GOTT in unsre Zeit.
Das möge ER uns allen geben!

Vorschlag für ein Predigtlied: EG 441, 1+4-6

Gebet

Du GOTT Israels und durch Jesus Christus unser Vater:

Du bist Licht, und in Dir ist keinerlei Finsternis.

Du hast Deinen Sohn *Jesus als Licht* in diese Welt gesandt.

So ist ER auch *der Weg, die Wahrheit und das Leben.*

Niemand kommt zu Dir und damit ins Licht *ohne IHN.*

Dein Geist bringt Deine Nähe und *überführt von Sünde*,
weil ER *der Geist der Wahrheit* ist.

ER tut dies in Übereinstimmung mit Deinem Wort.

Wir danken Dir dafür!

Wir wollen und sollen leben! So nimm uns bitte in Dein Licht!

Und hilf uns, uns selbst und das Unsere in Dein Licht zu bringen!

Du darfst mit Deinem Geist in unser Herz leuchten.

Wenn da etwas ist, was wir Dir im Gebet bekennen sollen,
dann tun wir das jetzt in der Stille:

...

Die Finsternis hat keine Macht mehr, wo Dein Licht, GOTT, hinkommt.

Die Sünde hat keine Macht mehr, wo Du, GOTT, durch Jesus Christus vergibst.

Danke!

Wir nehmen die Vergebung jetzt im Glauben an,

denn Du hast versprochen, *denen die Sünden zu vergeben, die sie bekennen.*

Wo wir etwas vor einem Menschen ins Licht bringen sollen, zeige es uns bitte!

Und nun hilf uns, durch Deinen Geist so zu leben, dass Du Freude daran hast!

Hilf uns, uns von dem zu trennen, was Dich traurig macht und Deine Gegenwart vertreibt.

Wir bitten für unsere Kirchen und Gemeinden, dass Dunkles ans Licht kommt,
damit sie Orte Deiner Gegenwart sein und bleiben können.

Wir klagen Dir, wo das Gegenteil geschieht

und Finsternis sich ausbreitet und ausgebreitet wird.

Erbarme Dich über unsere Gesellschaft, die immer mehr ins Dunkel gleitet.

Danke für den Mut derer, die an der Wahrheit festhalten

und sie aussprechen und finstere Dinge aufdecken!

Wir bitten noch einmal um Gnade und Erneuerung für unser Land!

Wir klagen Dir, wo Wege in Richtung Krieg und Zerstörung geebnet werden.

Wenn Du durch Erschütterungen und Krisen rufst, hilf uns hören!

Nimm Dein Volk Israel und auch seine Feinde in Dein Licht!

Nur Dein Licht kann noch Wege und Auswege weisen!

Danke, dass Dein Licht stärker ist als alles Dunkel.

Dein Licht scheint schon und die Finsternis vergeht!

Danke!

Amen.